

# Konzept zur ergänzenden Unterstützung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen durch Sonderpädagogen im schulischen Rahmen - während eingeschränkter regulärer Beschulungsmöglichkeiten aufgrund von Covid-19

## Mögliche Tätigkeitsbereiche

In folgenden Bereichen können Sonderpädagogen nach Absprache die Arbeit der Klassen- bzw. Fachlehrer unterstützen / ergänzen, soweit dies notwendig erscheint:

|   |
|---|
| <b>Elterngespräche:</b>   |
| - telefonisch<br>- persönlich   |
| <b>Eltern-Info (Strukturhilfen, Materialempfehlungen o.ä.):</b>   |
| - Mailkontakt<br>- WhatsApp- / SMS-Nachrichten<br>- persönliches Gespräch   |
| <b>Unterstützung parallel zum U.:</b>   |
| - in der Kleingruppe<br>- als Einzelförderung   |
| <b>Separate Kleingruppen- / Einzel-Förderung</b>  |
| - an Tagen, an denen kein Unterricht stattfindet<br>- im Anschluss an den regulären U.  |
| <b>Aufgaben werden gemeinsam in der Schule besprochen (Verständnis sichern), Kinder arbeiten zuhause weiter, Ergebnisse werden später in der Schule zusammen kontrolliert / ausgewertet</b> |
| - am selben Tag<br>- von Montag bis Freitag bzw. bis zum nächsten Montag  |
| <b>Videochat:</b>   |
| - WhatsApp<br>- Zoom  |
| <b>Kontakt mit Kindern aufnehmen / halten:</b>  |
| - Telefonate<br>- WhatsApp- / SMS-Nachrichten   |
| <b>Andere Institutionen einbeziehen</b>   |
| - Kontakte herstellen / Unterstützung anbahnen<br>- Fragen klären   |

## Schwerpunkte

Aufgrund der personellen, zeitlichen und räumlichen Gegebenheiten kann nur eine begrenzte Anzahl von Kindern ergänzend zum (reduzierten) Unterricht regelmäßig durch eine Sonderpädagogin unterstützt werden. Daher wird auf Basis der folgenden Bedingungen entschieden, welche Kinder am dringendsten ergänzende sonderpädagogische Unterstützung benötigen:

Kinder ...

- 1.) mit offiziell bestätigtem Anspruch auf sonderpädagogische Förderung, bei denen die Unterstützung zuhause nicht ausreicht bzw. nicht ausreichend geleistet werden kann (aus verschiedensten Gründen)
- 2.) bei denen eine hohe Dringlichkeit zur Unterstützung besteht (z.B. Antrag auf sonderpädagogischen Förderschwerpunkt läuft / ist geplant, wenig Unterstützung zuhause, schwierige familiäre Situation, deutliche sprachliche Einschränkungen des Kindes bzw. der Familie, Schulunlust bzw. fehlende Lernmotivation ...).
- 3.) mit gravierenden Problemen beim Lesen (v.a. Schriftspracherwerb, Sinnentnahme) und / oder Schreiben.
- 4.) mit gravierenden Problemen im Bereich Mathematik (v.a. Orientierung im Zahlen-raum, Grundrechenarten, Textaufgaben).
- 5.) mit sonstigem *dringendem* Unterstützungsbedarf

=> Die konkrete Auswahl der zu unterstützenden Schüler bzw. die Zusammenstellung von Kleingruppen erfolgt in Absprache mit den zuständigen Klassenlehrern sowie der Schulleitung.

## Rahmenbedingungen

Folgende Rahmenbedingungen erscheinen derzeit für die Umsetzung der sonderpädagogischen Förderung an der Schule im Gutspark praktikabel und sinnvoll:

- Ergänzende Stunden durch die Sonderpädagogen sind kein Wahllangebot, sondern gelten als verpflichtende schulische Veranstaltung.
- Die sonderpädagogische Unterstützung erfolgt jeweils an einem Tag, an dem die Kinder KEINEN regulären Unterricht haben. Ausnahme: Die Kinder mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ erhalten sonderpädagogische Unterstützung während des regulär geplanten Unterrichts (zeitliche und inhaltliche Entlastung für Schüler und KL) .
- In Absprache mit der Schulleitung ist aufgrund der Größe der Förderräume eine Gruppengröße von maximal 4 Schülern vertretbar.
- Als zeitlicher Rahmen werden 2 Zeitstunden geplant – das entspricht ca. 2,5 Schulstunden plus Pause (organsierbar für die Eltern, leistbar für die Kinder, sinnvolle Nutzung von positiven Leistungsphasen im Tagesverlauf).
- Die ergänzende Förderung erfolgt insbesondere abhängig von Alter bzw. Selbstständigkeit des einzelnen Kindes. Für die SchülerInnen der Klassen 1 + 2 (SAPH) wird die sonderpädagogische Unterstützung überwiegend im 2-stündigen Block angeboten. Mit den SchülerInnen der Klassen 3 – 6 Klassen werden morgens jeweils konkrete Arbeitsaufträge besprochen und die Ergebnisse einige Stunden später (also noch am selben Tag) ausgewertet.
- Die Kinder werden vorrangig beim Erledigen ihrer, zuvor vom KL erteilten, schulischen Aufgaben unterstützt. Falls ein Schüler bereits alle Aufträge des KL bearbeitet hat, werden ergänzende Aufgaben (zur Wiederholung und Festigung) angeboten. Außerdem sind mehrere kurze Lernpausen eingeplant, werden Sozialform bzw. Medien gewechselt und spielerische Übungen durchgeführt .

=> Fr. Kühne übernimmt (weiterhin) vorrangig die Förderung der Kinder in den 1. + 2. Klassen.

=> Fr. Sommerfeldt übernimmt (weiterhin) vorrangig die Förderung in den 3. - 6. Klassen.

## Umsetzungsmöglichkeiten

Die konkrete Umsetzung dieser ergänzenden Unterstützungsmaßnahmen wird von den SonderpädagogInnen geplant und anschließend mit der Schulleitung sowie den KL besprochen. Eine entsprechende Information an die Eltern erfolgt in der Regel ebenfalls durch die zuständige Sonderpädagogin – in mündlicher und / oder schriftlicher Form.

### Variante 1

**8:15 – 10:15 Uhr = Fördergruppe früh**

10:15 – 10:30 Uhr = Pause zum Gruppenwechsel

**10:30 – 12:30 Uhr = Fördergruppe spät**

### Variante 2

8:00 – 8:20 Uhr = Schüler 1 bespricht / plant / erhält seine Aufgaben mit dem / vom Sopäd. und geht dann wieder nach Hause, um dort zu arbeiten

8:20 – 8:40 Uhr = Schüler 2 bespricht / plant / erhält seine Aufgaben mit dem / vom Sopäd. ...

8:40 – 9:00 Uhr = Schüler 3 bespricht / plant / erhält seine Aufgaben mit dem / vom Sopäd. ...

**9:30 – 11:30 Uhr = Fördergruppe**

12:00 – 12:20 Uhr = Auswertung der Arbeitsergebnisse mit Schüler 1

12:20 – 12:40 Uhr = Auswertung der Arbeitsergebnisse mit Schüler 2

12:40 – 13:00 Uhr = Auswertung der Arbeitsergebnisse mit Schüler 3

### Zusätzlich / Ergänzend ab 13:00 Uhr:

Zeitlich variabel planbare ...

- Fördereinheiten durch Zoom / WhatsApp-Videochat o.ä.
- persönliche / telefonische Elterngespräche (Beratung, Förderhinweise, Materialempf. u.a.)
- Bereitstellen von ergänzenden Arbeitsmaterialien für einzelne Schüler
- Kontakte zu außerschulischen Institutionen herstellen bzw. Informationen austauschen

**Wichtiger Hinweis: Dieses Konzeption versteht sich als variable Arbeitsbasis und wird im realen Kontext aufgrund der äußeren Bedingungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler ggf. ergänzt oder veränderter Form umgesetzt.**